© Objektbeschreibung mit freundlicher Genehmigung der
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern.
Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2010
www.gsk.ch/

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich
Bestellung: http://gsk.ch/de/luzern-stiftsbezirk-im-hof.html

Stiftsbezirk im Hof

Propstei:
an NO-Seite der Gräberhallen. 1531–35, Umbau in frühklassiz. Formen 1792–94 durch Josef Singer; 1992–93 rest. Innenausstattung u. a. Rokoko-Kachelofen. Kapitelsaal der Chorherren mit Wandmalerei um 1900 von Fritz Strommayer. Louis-XVI-Gartenportal.

Murbacherhof:
an SO-Ecke der Gräberhallen. Erb. um 1641; rest. 1981/82. Eckquadrierung von 1982. Im EG Wandmalerei aus Bauzeit. Im 1. und 2. OG qualitätvolle Rokoko-Täfermalereien, 3. V. 18. Jh. Leutpriesterei (heute Pfarrhaus) in der SW-Ecke des Kirchhofs. Erb. 1594. An Fassade Statue hl. Leodegar 1964 von August Blaesi. Mehrere Räume im Rokokostil ausgestattet.

Zur-Mühle-Chorhof von 1711.

Peyerscher Chorhof:
1695, renov. 1925, 1976 und 1994/95. Typus des barocken Innerschweizer Herrenhauses; Ausstattung grösstenteils um 1695; Täfermalerei aus 18. Jh. Kachelofen von 1760 aus der Stiftsschule. ı Nr. 10, Läuterhaus. Leicht zurückversetzter Riegelbau, 17. Jh. Ehem. Wohnhaus der Glöckner.

Pfrund- oder sog. Rothenburgerhaus (ehem. Kaplanei):
am Fuss des Kirchhügels gegen Stadthofstrasse, got. Blockbau um 1500; 1968–75 abgetragen und neu aufgeb. Wohnhaus des Chronisten Diebold Schilling (ca. 1460–1520). Im 1. OG blaues Zimmer, ausgemalt um 1800.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:
Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch